

Licht in Formation

Vor 50 Jahren, am 7. Juli 1960, stellte der US-amerikanische Physiker Theodore Maiman auf einer Pressekonferenz seine neue Erfindung vor: den Laser. Eine Lichtquelle, wie es sie in der Natur nicht gibt. Die Lichtquanten, die der Laser aussendet, haben im Gegensatz zu natürlichen Lichtstrahlen nicht nur alle dieselbe Wellenlänge, sie strahlen auch gebündelt in eine Richtung und schwingen exakt im Takt. Diese Lichtbündel haben unser Leben revolutioniert – vom CD-Player bis zur militärischen Laserkanone. Eine Chronologie der Laser-Anwendungen in Jahresringen



THEMA:
LASER

Die Themen der letzten Grafiken:

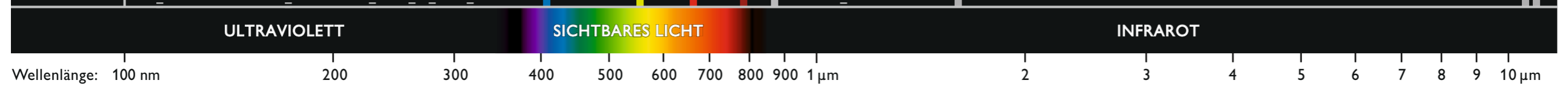
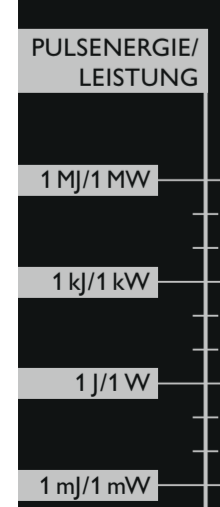
54 Bundespräsidenten

53 Psychotherapien

52 Fußball

Weitere Grafiken im Internet:
www.zeit.de/grafik

- VERKEHR
- UNTERHALTUNG
- COMPUTER UND BÜRO
- WIRTSCHAFT
- MEDIZIN
- FORSCHUNG
- MILITÄR



Laser strahlen nicht nur im Bereich des sichtbaren Lichts, sondern auch im ultravioletten und infraroten Spektrum. Und ihre Leistung ist sehr unterschiedlich: vom schwachen Scanner an der Supermarktkasse bis zur tödlichen Strahlenwaffe. Die Kraft gepulster Laser (als gestrichelte Linie dargestellt) misst man in Joule pro Puls, die der dauerhaft strahlenden in Watt. Nicht eingezeichnet sind Freie-Elektronen-Laser, die bis ins extrem kurzwellige Röntgenspektrum reichen.

Illustration:
Julika Altmann
Christoph Drösser
Recherche:
Tobias Hürter